



***ANLAGEDENKEN:
SPARBUCH IST DAS MASS
ALLER DINGE UND ÜBERHOLT
DEN BAUSPARVERTRAG!***

5/09



SPECTRA-AKTUELL

SPECTRA
MARKTFORSCHUNG
QUALITÄT IST UNSERE LEIDENSCHAFT

ANLAGEDENKEN: SPARBUCH IST DAS MASS ALLER DINGE UND ÜBERHOLT DEN BAUSPARVERTRAG!

Die Finanzkrise hat das Anlagedenken der Österreicher massiv beeinflusst. Die Bevölkerung setzt so stark wie noch nie auf die Sicherheit des angelegten Geldes. Daher ist das Sparbuch erstmals unangefochten die Nummer eins auf der Hitliste der bevorzugten Anlageformen, noch deutlich vor dem Bausparvertrag. Spekulative und risikoreiche Anlagen wie Fonds, Aktien, Anleihen/Wertpapiere befinden sich auf Talfahrt, wobei die Fonds in der Gunst der Bevölkerung am meisten verloren haben.

Die tiefen Spuren der Finanzkrise sind im Anlagedenken der Österreicher äußerst deutlich erkennbar. Das Sparbuch erlebt seit 1996 ein noch nie da gewesenes Hoch. Derzeit sind sage und schreibe 60% der Bevölkerung der Meinung, dass man Geld in nächster Zeit am besten auf das Sparbuch legen sollte. Somit überholt das Sparbuch erstmals den Bausparvertrag der bis dato immer als die favorisierte Anlageform galt. Der Bausparvertrag stützt sich gegenwärtig auf eine Empfehlungsrate von „nur“ 50%, was allerdings dem Niveau der letzten Jahre entspricht.

Ebenfalls stärker bevorzugt als im März des Vorjahres werden Häuser/Wohnungen und Gold. Auf diese Anlageformen setzen 28% bzw. 24% der Österreicher, was einem Anstieg von 5%- bzw. 6%-Punkten entspricht. Grundstücke/Immobilien stehen bei 30% der Bevölkerung gleich hoch im Kurs wie im letzten bzw. vorletzten Jahr. Somit zeichnet sich ein klarer Trend zu Anlageformen mit weitgehend gesicherten Werten ab.

Einen eklatanten Absturz erleiden die Fonds in der Anlagegunst der Österreicher. Nur mehr 4% sind der Ansicht, dass es jetzt sinnvoll ist in Fonds zu investie-

ren. Das entspricht einem Rückgang von -15%-Punkten.

Ebenfalls einen sehr starken Vertrauensverlust mit je -8%-Punkten verzeichnen Aktien, Anleihen/Wertpapiere und Lebensversicherungen. Erstaunlich ist dabei, dass auch die Lebensversicherungen, die bisher als weitgehend beliebte Geldanlage betrachtet wurden, einen beträchtlichen Imageverlust hinnehmen mussten. Als weniger attraktiv als bisher (-4%- bzw. -5%-Punkte) werden auch der Prämienparvertrag, Investmentzertifikate und Unternehmensbeteiligungen eingestuft.

Die stark veränderte Hitliste der präferierten Geldanlageformen unterstreicht indirekt das Bedürfnis der Bevölkerung nach Sicherheit. Explizit und mit Nachdruck dokumentiert wird dieses Begehren, wenn man die Frage stellt, ob man beim Gedanken an die beste Geldanlage eher an eine sichere Anlage denkt oder eine Anlage bei der man etwas verdienen kann. Das Streben nach Sicherheit ist enorm, denn 73% der Österreicher machen deutlich, dass ihr Angespertes garantiert sein soll. Dieser Wunsch stellt seit den letzten 17 Jahren einen absoluten

Höchstwert dar. Und im Vergleich zum März des Vorjahres, also zur Zeit vor der Wirtschaftskrise, ist das Verlangen nach mehr Sicherheit um 9%-Punkte angestiegen. Gegenläufig ist die Vorstellung, mit Geldanlagen derzeit etwas verdienen zu wollen, auf einen Tiefststand (7%) abgerutscht.

Als Fazit ist festzuhalten, dass sich die Österreicher aufgrund der Finanzkrise sagen: „Hände weg von spekulativen und risikoreichen Anlageformen. Willkommen Sparbuch, du Hafen der Sicherheit.“

Erhebungscharakteristik

Stichprobe: ~ n=1.000 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahre

Methodik: Quotaverfahren, persönliche Interviews (face-to-face)

Umfrage: MTU-12038

Feldzeit: März 2009

Die maximale Fehlerspanne bei 1.000 Befragten beträgt +/- 3,16%

Für den Inhalt verantwortlich:

SPECTRA MarktforschungsgesmbH, Brucknerstraße 3-5, 4020 Linz,
Tel.: 0732/6901, Fax: 0732/6901-4, e-mail: office@spectra.at, www.spectra.at

Dieser Newsletter dient zur Information über Ergebnisse aus aktuell durchgeführten Studien – Eigenvervielfältigung
Soweit in diesem Newsletter personenbezogene Ausdrücke verwendet werden, umfassen diese Frauen und Männer gleichermaßen.

Die besten Geldanlagen im Trend

FRAGE: Bitte denken Sie jetzt an das Anlegen von Geld. Wo wäre es Ihrer Meinung nach am besten, in nächster Zeit Geld anzulegen? Bitte nennen Sie mir die entsprechenden Punkte auf dieser Liste.

Basis: Österr. Bevölkerung insgesamt

	März 1996	Mai 1997	April 1998	Juni 1999	März 2000	Jän. 2001	Mai 2002	März 2003	Aug. 2004	März 2005	Mai 2006	März 2007	März 2008	März 2009	Diff. %
Sparbuch	23	22	24	17	23	34	37	33	40	41	38	45	51	60	+9
Bausparvertrag	42	45	43	44	45	48	48	54	59	61	55	53	51	50	-1
Grundstücke, Immobilien	42	40	48	37	33	29	26	26	38	31	33	29	28	30	+2
Häuser, Wohnungen	41	37	43	31	26	24	23	26	33	26	27	25	23	28	+5
Gold	30	19	15	7	10	6	11	15	11	11	17	10	18	24	+6
Lebensversicherung	23	21	32	34	35	29	31	33	42	38	41	36	30	22	-8
Prämiensparvertrag	18	14	17	16	17	18	17	18	24	21	20	17	22	18	-4
Kunst, Schmuck, Antiquitäten	14	10	8	5	5	7	5	4	6	6	6	4	4	6	+2
Fonds (Wertpapier-, Investmentfonds)	*)	*)	*)	18	29	27	24	16	24	23	25	27	19	4	-15
Aktien	14	12	20	13	23	18	13	10	12	15	15	15	11	3	-8
Anleihe, Wertpapiere	17	11	19	15	18	16	15	10	14	14	15	15	11	3	-8
Devisen	5	3	4	2	4	2	2	2	2	3	3	3	2	2	+0
Investmentzertifikate	5	5	8	6	9	8	6	6	7	6	4	5	6	1	-5
Unternehmensbeteiligungen	4	4	4	2	4	5	3	2	6	4	4	6	5	1	-4
	278	243	285	247	281	271	261	255	318	300	303	290	281	252	-29

*) nicht erhoben

Die Absichten hinter der Geldanlage im Trend

FRAGE: Wenn Sie jetzt an die besten Anlage-Möglichkeiten für Geld gedacht haben, haben Sie dabei eher an eine sichere Anlage gedacht, oder eine Anlage, bei der man etwas verdienen kann, oder eher an eine längerfristige Wertanlage des Geldes?

Basis: Österr. Bevölkerung insgesamt

